

SAARBRÜCKER ZEITUNG IM REGIONALVERBAND

GÖTTELBORN

Ralf Kipper ist ein Fastnachts-urgestein. Seite C 2

SPORT REGIONAL

Wie Auersmacher das Masters-Ergebnis sieht. Seite C 4

MIT FRIEDRICHSTHAL, GROSSROSSELN, HEUSWEILER, KLEINBLITTERSDORF, PÜTTLINGEN, QUIERSCHIED, RIEGELSBERG, SAARBRÜCKEN, SULZBACH, VÖLKLINGEN

Stadt zahlt Rasenheizung im Stadion

Der Saarbrücker Ludwigspark erhält im Sommer ein neues Grün, das die Voraussetzungen für die 3. Liga erfüllt.

VON MICHAEL EMMERICH

SAARBRÜCKEN Die Kosten für den Umbau des Ludwigsparkstadions sind auf mittlerweile 46,5 Millionen Euro geklettert. Bei einem Treffen mit FCS-Fans auf der Baustelle am vergangenen Samstag hatte Oberbürgermeister Uwe Conradt (CDU) den jüngsten Preisanstieg um 5,5 Millionen Euro unter anderem damit begründet, dass der Rasen im Ludwigspark ausgetauscht werden müsse (die SZ berichtete).

Das führt zwangsläufig zu der Frage, warum das Grün erneuert werden muss. Stadtpressesprecher Thomas Blug weist Gerüchte zurück, der Platz sei bei den Bauarbeiten beschädigt worden. „Der Rasen wurde in den vergangenen Jahren nicht genutzt. Das hat dazu geführt, dass sich die Zusammensetzung der Grä-

„Unter der Rasenfläche haben sich in fünf Zentimeter Tiefe die Larven des Junikäfers eingnistet.“

Thomas Blug

Pressesprecher der Stadt Saarbrücken

ser ungünstig verändert hat. Es haben sich vermehrt flach wurzelnde Gräser ausgebildet, die für Fußballspiele nicht geeignet sind, da sie nicht strapazierfähig sind“, sagt Blug und fügt hinzu: „Unter der Rasenfläche haben sich zudem in fünf Zentimeter Tiefe die Larven des Junikäfers eingnistet. Diese dienen als natürliche Nahrung für Vögel, die entsprechend die Larven im Boden gesucht haben. Dabei wurde der Rasen erheblich in Mitleidenschaft gezogen.“

„Voraussichtlich im Sommer“ werde der Rasen ausgetauscht, informiert die Stadtpressestelle. Das kostet nach den Worten Blugs „einen sechsstelligen Betrag“. Und er



Der Rasen im Ludwigspark wird voraussichtlich im Sommer ausgetauscht. Bei der Gelegenheit wird eine Rasenheizung eingebaut. Die Stadt Saarbrücken trägt die Kosten und kalkuliert jeweils mit einer sechsstelligen Summe, sagt Stadtpressesprecher Thomas Blug.

FOTO: DAVID HOFFMANN

ergänzt: „Wir klären zurzeit noch offene Punkte für die Ausschreibung des Rasens. Unsere Kostenkalkulation werden wir wegen der noch anstehenden Ausschreibung nicht veröffentlichen.“

Beim Austausch der Grünfläche werde eine Rasenheizung eingebaut, antwortet der Stadtpressesprecher auf SZ-Anfrage. Dafür werde ebenfalls ein sechsstelliger Betrag fällig.

„Gegenwärtig erstellen wir die Ausschreibung für die Lieferung und den Einbau der Rasenheizung“, teilt Blug mit. „Auch hier gilt: Um in der öffentlichen Ausschreibung ein marktgerechtes Ergebnis erzielen zu können, bitten wir um Verständnis, dass wir vorab keine Angaben über das eingestellte Budget für diese Position veröffentlichen werden. Sobald das Vergabeverfahren abgeschlossen ist,

können wir gerne die konkreten Kosten nennen.“

Wie Blug berichtet, war in der ursprünglichen Kostenkalkulation für den Umbau des Ludwigsparks eine Rasenheizung nicht vorgesehen. Sie sei als sogenannte Vorratsposition geführt worden, weil der 1. FC Saarbrücken derzeit in der Regionalliga spielt und dort eine Rasenheizung nicht vorgeschrieben ist. Erst

mit dem Spielbetrieb in der 3. Liga werde eine Rasenheizung gefordert. Und Tabellenführer FCS winkt im Mai der Sprung in eben diese 3. Liga. Blug: „Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass der FCS in dieser Saison den Aufstieg schaffen wird.“

Und wer bezahlt die Rasenheizung? Blug: „Als Eigentümerin des Stadions trägt die Stadt die Kosten. Der FCS wird Mieter des Stadions.“

SO KANN'S GEHEN

Mein rüpelhafter Nachttisch

Ich freu' mich wie Bolle! Reiner, Petra, Simone und noch ein paar Freunde, die ich eine gefühlte Ewigkeit nicht gesehen habe, sind zu einem Überraschungsbesuch vorbeigekommen. Wir sitzen im Wohnzimmer meiner Eltern und unterhalten uns aufs angeregteste. Es ist, als hätten sich die viele Jahre seit unserer letzten Begegnung einfach in Luft aufgelöst, und ich komme mir fast vor wie in einem Traum.

Wir setzen unser angeregtes Gelplauder schließlich an der frischen Luft fort, und offenbar bin ich so ins Gespräch vertieft, dass ich gar nicht mitbekommen habe, wie wir den Ort des Geschehens gewechselt haben. Aber alles bestens bis ... ja bis plötzlich gar nicht so kleine Lehmbrocken um uns herum auf dem Boden einschlagen und zerplatzen, so dass wir von spitzen Lehmklümpchen getroffen werden. Woher kommen denn die ...? Ah! So zwanzig Meter weiter stehen ein paar 15-, 16-jährige Jungs und werfen übermütig die Lehmgeschosse in unsere Richtung. Na wartet! In einer Millisekunde stehe ich vor den Rüpel, greife mit Schwung nach einem, knalle in eben diesem Schwung mit der Hand volle Kanne gegen den Nachttisch und wache auf. Aua. Immerhin ist mir jetzt klar, warum mir die ganze Geschichte wie ein Traum vorgekommen ist. Und dass Träume angeblich nicht weh tun, kann ich jetzt auch widerlegen. Na wenigstens hab' ich keinen Seemannskörper geträumt ...



MARCO REUTHER

In Riegelsberg schlagen erneut Einbrecher zu

RIEGELSBERG (mak) Erneuter Einbruch in Riegelsberg: Diesmal traf es eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Rathausstraße. Wie die Polizei mitteilt, ereignete sich die Tat am Montag, 3. Februar, zwischen 17.15 Uhr und 20.30 Uhr.

Der oder die Täter gelangten über einen Fußweg hinter das Anwesen, öffneten die gekippte Terrassentür der Wohnung, die im Erdgeschoss liegt. Der oder die Diebe durchwühlten alle Schränke in der Wohnung – und flüchteten dann wieder durch

die Terrassentür. Ob und welche Gegenstände entwendet wurden, muss nach Angaben der Polizei noch genau ermittelt werden. Hinweise zu der Tat nimmt die Polizeiinspektion Völklingen, Telefon (0 68 98) 20 20, entgegen.

Am Freitag, 31. Januar, waren Unbekannte zwischen 13.15 Uhr und 15 Uhr in der benachbarten Überhofer Straße in ein freistehendes Wohnhaus eingebrochen. Sie gelangten über die Rückseite zum Haus und versuchten dort, ein Fens-

ter aufzuhebeln. Als dies misslang, schlugen sie nach Angaben der Polizei eine Fensterscheibe ein und verschafften sich so Zugang zum Haus. Im Gebäude durchsuchten die Diebe sämtliche Räume, öffneten und durchwühlten Schränke. Sie flüchteten schließlich durch eine Kellertür (die Saarbrücker Zeitung berichtete).

Ob die beiden Einbrüche in den benachbarten Straßen miteinander zusammenhängen, ist nach Angaben der Polizei noch offen.

Stadtteilverein Mags reklamiert Verkehrsgutachten

SAARBRÜCKEN (red) „Enttäuscht und ratlos“ ist nach eigenen Angaben der Vorstand des Stadtteilvereins „Malstatt – gemeinsam stark“ (Mags) über „das Ausbleiben des Gutachtens zum Umgang mit dem Schwerlastverkehr in der Lebacher Straße“. Der Vereinsvorstand beklagt in einer Pressemitteilung: „Seit über einem Jahr warten wir nun auf das Konzept, welches die Frage klären soll, wie der Schwerlastverkehr nicht nur in der Lebacher Straße sondern auch in der ganzen Stadt reduziert werden kann.“

Mit der Markierung des Radstreifens in der Lebacher Straße habe die Stadt den Bürgern signalisiert, dass sie in Malstatt mehr Rad fahren sollten. Das sei für Mags ein Grund gewesen, um das „Molscher Muli“, das Lastenrad für Malstatt, anzuschaffen. Dazu habe die Stadt einen Zuschuss gegeben.

Der Mags-Vorstand erklärt: „Geht man jetzt nicht den nächsten verkehrspolitischen Schritt und verbietet den überörtlichen Schwerlastverkehr aus der Lebacher Straße, so handelt man vollkommen widersprüchlich.“

Am Dienstag, 11. Februar, wird Mags bei seiner Mitgliederversammlung über den Schwerlastverkehr in der Lebacher Straße diskutieren. Darüber hinaus stehen der Jahresbericht des Vorstandes und Vorstandswahlen an. Los geht's um 18.30 Uhr im Johanna-Kirchner-Haus in der Eifelstraße.

Regionalverband bietet Fastnachtsferienprogramm

REGIONALVERBAND (red) Ein Fastnachtsferien-Programm bietet das Jugendamt des Regionalverbandes an. Am Mittwoch, 19. Februar, geht es zunächst in das Weltkulturerbe Völklinger Hütte zur Ausstellung „Pharaonengold“. Im Anschluss gibt's eine Partie 3-D-Schwarzlicht-Minigolf in Gündingen. Abfahrt und Rückkehr sind in der Europa-Allee 11 am Eurobahnhof, wo das Jugendamt des Regionalverbandes neuerdings untergebracht ist. Die Kosten für das doppelte Vergnügen liegen bei zehn Euro.

Der zweite Ferienausflug führt am Freitag, 21. Februar, in den Bliesgau

Erlebnispark nach Kleinblittersdorf. Beim Adventure Minigolf auf 18 Kunstrasenbahnen ist Geschicklichkeit gefragt. Wer Eislaufen oder Eisstockschießen will, geht auf die synthetische Schlittschuhbahn. Auch hier sind Abfahrt und Rückkehr in der Europaallee 11 am Jugendamt des Regionalverbandes. Die Teilnahme kostet ebenfalls zehn Euro.

..... Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht, ist eine schnelle Anmeldung nötig unter Tel. (06 81) 5 06-51 33 und (06 81) 5 06-51 54. www.regionalverband.de/ferienprogramm

Meike Droste tritt in der Alten Feuerwache in Saarbrücken auf

SAARBRÜCKEN (red) Die Schauspielerin Meike Droste – bekannt durch ihre Rolle als Fernseh-Ermittlerin Bäbel Schmied in der Krimi-Serie „Mord mit Aussicht“ – tritt in der Alten Feuerwache auf. Droste gastiert dort am Dienstag, 11. Februar, ab 19.30 Uhr mit den renommierten Théâtres de la Ville de Luxembourg. In dem spannenden Stück „Süden“ von Julien Green spielt Droste die Rolle der elternlosen jungen Regina.

Droste ist nicht nur im Fernsehen eine gefragte Darstellerin, sondern steht seit ihrer Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schu-

le auch in vielen anerkannten Theatern auf der Bühne.

So wurde sie beispielsweise 2002 von Claus Peymann an das Berliner Ensemble engagiert, wo sie unter anderem unter seiner Regie in „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ zu sehen war. Droste arbeitete bereits mit vielen großen Regisseuren zusammen. Bei der aktuellen Inszenierung von „Süden“ führt Thierry Mousset Regie.

..... Karten an der Vorverkaufskasse des Saarländischen Staatstheaters, Telefon (06 81) 30 92-4 86 oder online.



Meike Droste kommt in die Alte Feuerwache. FOTO: OLAF KROENKE

Förderkurs für Kinder im Burbacher Lesetreff

BURBACH (red) Im Kultur- und Lesetreff Burbach beginnt am Samstag, 8. Februar, der Kurs „Lesen, Vorlesen, Spielen – ein Programm zur Leseförderung für Schulkinder“. Die Schauspielerin Birgit Giokas liest samstags von 11 bis 12.30 Uhr aus beliebten Kinderbüchern vor. Auch die Mädchen und Jungen selbst lesen Märchen, Fabeln oder Gedichte vor und spielen kleine Szenen nach. Dabei lernen sie, deutlich zu sprechen und frei vorzutragen. Der Kurs ist für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung

ist nicht erforderlich. Während der Schulferien ruht der Kurs.

..... Weitere Informationen gibt's beim Kultur- und Lesetreff Burbach, Burbacher Markt 9, 66115 Saarbrücken, Tel. (06 81) 755 9 444 oder 75 35 892, E-Mail: stephanie.ludwig@saarbruecken.de.

www.saarbruecken.de/stadtteil-tournee

Produktion dieser Seite: Alexander Stallmann, Frank Kohler Jörg Laskowski, Michael Emmerich